

Transkript zum Video „Dr. Oliver M. Piecha zu unterschiedlichen Lebenswelten im Irak“

Redaktion: In welchem Zustand befinden sich die staatlichen Strukturen und Institutionen im Irak aktuell? Wie beeinflusst das das Leben der Irakerinnen und Iraker?

Herr Piecha: Wir haben es im Irak mit einer permanenten, nennen wir es mal „Gleichzeitigkeit der Ungleichzeitigkeiten“ zu tun. Das heißt, was in Bagdad funktioniert, funktioniert vielleicht in Basra nicht, kann in Suleimania im Norden wieder funktionieren und funktioniert momentan mit Sicherheit nicht in Mosul. Wir haben es mit ganz, ganz verschiedenen Situationen vor Ort zu tun und entsprechenden Situationen, in denen Menschen leben. Das ist extrem schwer zu vereinheitlichen, weil man sich das klarmachen muss und das ist aus unserer Perspektive unglaublich schwierig. Wir hören nämlich: Im Irak herrscht Krieg, das heißt aber nicht, dass da Kämpfe flächendeckend stattfinden, sondern das heißt möglicherweise, dass ich im Süden des Irak, in Basra, völlig andere Lebensbedingungen habe als in Suleimania, in Irakisch-Kurdistan im Norden oder im mehr oder minder zerstörten Mosul, ebenfalls im Nordirak. Das können drei völlig verschiedene Lebenswelten sein, wo man, wenn man da Bilder sehen würde, denken würde, es handelt sich um drei Kontinente. Das heißt zum Beispiel, dass wir, wenn wir fragen, wie die Verhältnisse im Irak sind, wie die Erfahrungen von bestimmten Irakern sind, möglicherweise ganz, ganz verschiedene Geschichten hören und die auch gar nicht in Übereinstimmung bringen können. Weil es eben mit Sicherheit Plätze in diesem Land gibt, wo Menschen relativ normal leben können, sogar in einer städtischen Umgebung leben können, wo man sagt „Das sieht ja ganz modern aus, da passiert viel“, wenn Sie sich bestimmte Städte im Nordirak angucken oder wenn Sie sich eine Stadt wie Basra angucken, wo wir vielleicht ein Problem mit der Kriminalität haben, aber wo eben schon seit langem keine Kämpfe mehr stattfinden, die nicht großflächig zerstört worden ist. Wir haben eine Stadt wie Mosul, eine Großstadt, die praktisch durch Häuserkampf zerstört worden ist. Das findet aber statt innerhalb eines Landes, innerhalb einer Staatsgrenze.

Das nehme ich mit: Die Lebensbedingungen der Irakerinnen und Iraker – ob sie zum Beispiel von Kämpfen betroffen oder von Kriminalität bedroht sind – unterscheiden sich sehr stark voneinander und hängen wesentlich vom jeweiligen Wohnort ab.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung